

# Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen illustrierten Sonntagsblatt für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinpaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 130.

Donnerstag, 10. November 1892.

28. Jahrgang.

## Württemberg.

Stuttgart, 6. Nov. Wie verlautet, hat die Königin Olga der Großfürstin Wera 10 Millionen, der Königin Charlotte 5 Millionen, der Prinzessin Pauline 1 Million und der Stadt Stuttgart 1 Million Mark testamentarisch vermacht.

Stuttgart, 8. Nov. Bei der gestern stattgefundenen Ziehung der Geldlotterie des Württ. Kriegerbundes wurden folgende Haupttreffer gezogen: 10 000 M. Nr. 39 157, 5000 M. Nr. 6495, 3000 M. Nr. 71 095; je 1000 M. Nr. 33 319, 47 844, 40 252.

Neuenbürg, 5. Nov. Die Diphtheritis, welche in den beiden letzten Jahren hier und in Wildbad, und in jüngster Zeit in Waldrennach und Birkenfeld viele Opfer unter der Kinderwelt gefordert hat, ist nun auch in dem hochgelegenen Dobel so stark aufgetreten, daß die Schulen auf ärztliche Anordnung geschlossen werden mußten.

Altensteig, 8. Nov. Der 18 Jahre alte Stepper von Warth wurde wegen Verdachts, den Brand in Zwerenberg gelegt zu haben, gefänglich eingezogen. Stepper war s. St. bei dem abgebrannten Schneider Hornbacher in der Lehre. Als er von da wegging, arbeitete er auswärts, bekam aber eine Gefängnisstrafe, weil er seinem neuen Meister Geld gestohlen hatte. Nachdem er seine Strafe abgesehen, kehrte er nach Zwerenberg zurück u. stahl dort seinem früheren Lehrherrn Brot u. Fleisch. Dieser ertappte ihn und drohte ihm mit gerichtlicher Anzeige. Aus Rache hiefür, so nimmt man an, hat dann Stepper nachts Feuer in den Schuppen gelegt, das für den Meister und die Witwe Luz so verhängnisvoll wurde.

Eslingen, 7. Nov. Heute früh hat sich ein Kaufmann C. in seiner Wohnung erschossen. Die Beweggründe zur That sind unbekannt.

— Mit der Verlegung des Forstamts Bebenhausen wird Tübingen ein besonderes bevorzugter Forstbeamtenort sein. Nachdem schon früher die Oberförster von Bodelshausen, Einsiedel und Somaringen ihren Wohnort hier aufgeschlagen haben, ist neuerdings auch derjenige von Entringen hierhergezogen, und nun wird nicht nur der bisherige Forstmeister von Bebenhausen seinen Ruheort in Tübingen nehmen, sondern auch der neuernannte Forstmeister des Schönbuchbezirks amtlich seinen Sitz dort haben.

Badnang, 4. Nov. Sicherem Vernehmen nach wurde gestern Abend auf den Direktor der Nebinger'schen Lederfabrik geschossen, doch ohne zu treffen. Der Schuß kam aus einem Hause, in welchem sich ledige Arbeiter der

Fabrik aufzuhalten pflegen. Ob Unvorsichtigkeit oder Absicht zu Grunde liegt, bleibt abzuwarten; gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Heilbronn, 6. Nov. Die Aufstellung des Denkmals für Robert Mayer hat eine unliebsame Verzögerung dadurch erfahren, daß die Steine für das Postament gespändelt worden sind!

Geislingen, 6. Nov. Die Haushaltungsschule in Stubersheim eröffnete in dieser Woche ihren Winterkursus mit 15 Schülerinnen, worunter einige aus dem Engadin sich befinden.

In Reutlingen, D. A. Niedlingen, wurde Gemeinderat Glocker in letzter Woche auf der Straße mit Blut überströmt aufgefunden; sein junges mutiges Pferd hatte ihn auf dem Wege an die Schläfen geschlagen. Er wurde nach Hause gebracht, erlangte aber das Bewußtsein nicht mehr und verschied bald darauf. Das Bedauern über das unglückliche Ende des geachteten Mannes, sowie das Mitleid mit den Kindern ist groß und allgemein.

Ulm, 7. Nov. Heute Vormittag sind die zu zehnwöchiger Übung eingezogenen Ersatzreservisten der Fußtruppen entlassen worden. Die Rekruten werden am 9. d. M. eingestellt.

## Mundschau.

— Der Fremdenbesuch in Baden-Baden betrug in diesem Jahre 60 264 Personen. Gegen das Vorjahr bedeutet das ein Mehr von etwa 200 Personen.

Weiswiel, 2. Nov. Ein Doppelfelbstmord hat nach der „Br. Ztg.“ hier 2 Familien in schweres Leid veretzt. Der hiesige Bürgersohn Friedrich Kast und die Marie Egler, beide anfangs der 20er Jahre stehend, beschlossen aus Liebestummer gemeinsam ihrem Leben ein Ende zu machen und suchten am Montag früh gemeinsam im Altrhein den Tod. Gestern wurden durch einen Waldhüter beide Leichen entdeckt.

Berlin, 3. Nov. Für einen Gesekentwurf zur Besserung der Lage des Handwerks werden gegenwärtig die Grundzüge aufgestellt. Vor der Ausarbeitung des Entwurfs, sollen Sachverständige sich äußern, die schon in naher Zeit gehört werden sollen.

— In Sachen der Militärvorlage teilt die „Kölnische Zeitung“ weiter mit, daß in der Begründung zur Vorlage die einmaligen Ausgaben mit 66 800 000 M. angesetzt sind; davon entfallen 61 Mill. auf 1893 bis 94, der Rest wird für später gefordert. Die fortlaufenden Ausgaben beziffern sich auf 64 Millionen, davon werden als erste Rate 56 400 000 M. gefordert, der Rest im Lauf

der Jahre beansprucht werden. Die Etatsvermehrung umfaßt 2138 Offiziere, 234 Militärärzte, 209 Büchsenmacher und Waffenmeister, 23 Hofärzte, 21 Sattler, 11857 Unteroffiziere, 72 037 Gemeine, 6130 Dienstpferde. In diesen Zahlen spiegeln sich bereits die Kämpfe, die wir im Reichstag bei den Verhandlungen über die Militärvorlage zu gewärtigen haben.

— Nachdem das Radfahren im Heere an Umfang zugenommen hat und in einzelnen Garnisonen die Benutzung des Fahrrades für dienstliche Zwecke zur Einführung gelangt, ist nunmehr amtlich den Offizieren und Mannschaften der Gebrauch des Fahrrades sowohl im Dienst wie außer Dienst gestattet worden. Ueber das Tragen der Seitengewehre beim Radfahren sind allgemeine Anhaltspunkte gegeben. Inwieweit das Radfahren in Straßen und Promenaden zugelassen ist, hängt von den örtlichen Verhältnissen ab und wird durch die Gouverneure bezw. Kommandanten bestimmt werden.

Leipzig, 6. Nov. Anlässlich seiner 50jährigen Mitgliedschaft beim Gustav-Adolf-Berein und seiner 25jährigen Mitgliedschaft des Zentralvorstands wurde dem Geheimen Kirchenrat Frick seine von Bildhauer Lehner angefertigte Marmorbüste neben einer Jubelgabe von 10 000 Mark überreicht. Oberbürgermeister Georgii überreichte den Ehrenbürgerbrief.

Nachen, 1. Nov. Eine heitere Schmugglergeschichte ist dieser Tage an der deutsch-belgischen Grenze vorgekommen. Der in der Gegend sich aufhaltende Bischof und seine Begleitung fuhr in zwei Landauern in amtlichen Geschäften über die Grenze, wo sie drei Tage verbleiben wollten. Aber schon am nächsten Tage verbreitete sich das Gerücht, er wolle schon nach eintägigem Aufenthalt zurückreisen, und wirklich fuhr bald darauf drei seine Landauer über die Grenze und einer der Insassen erteilte der Volksmenge und den Grenzbeamten den „oberhirtlichen“ Segen. Als am dritten Tage der wirkliche Bischof durchkam, sahen die belgischen Zöllner ein, welcher Streich ihnen gespielt worden war. Der erste, vermeintliche Bischof war der Führer einer geriebenen Bande von Tabaksmugglern, der es gelungen war, eine erhebliche Summe Tabaks zu schwärzen.

Brüssel, 3. November. Das Brabantische Schwurgericht verurteilte heute Villedal, den Herausgeber der Zeitung „La Misere“, zu 2jährigem Gefängnis wegen anarchistischer Artikel. Während der Aussetzung der Sitzung entfloh der Angeklagte. Die anwesenden Anarchisten pfliffen bei der Urteilverkündung und

griffen die Geschworenen beim Verlassen des Saales an. Die Polizei mußte dieselben schützen.

— Aus **Grandenz** meldet man der Frkf. Ztg.: Wilddiebe erschossen den Gutsbesitzer Frhrn. von der Goltz und dessen Forstgehilfen auf dem Gut Tlugimost bei Straßburg.

**Nizza**, 5. Nov. Ein großes Requiem fand hier gestern für Königin Olga von Württemberg in der russischen Kirche statt. Der Großfürst Peter von Rußland samt Gemahlin und Tochter kam von Beaulieu herüber, ebenso waren die hier schon anwesenden russischen und deutschen Herrschaften mit Ausnahme des etwas leidenden Herzogs von Leuchtenberg zugegen. Die Verstorbene war hier sehr beliebt; sie war Präsidentin verschiedener Vereine, welche nun um sie trauern.

**Toulon**, 6. Nov. Die Yacht des Fürsten von Monaco, auf welcher der Fürst und die Fürstin von Bonifazio aus die Rückreise nach Monaco angetreten haben, erlitt bei der Einfahrt in den hiesigen Hafen, wo die Yacht infolge Sturmes hatte Schutz suchen müssen, Schiffbruch. Der Fürst und die Fürstin wurden unverfehrt ans Land gebracht.

**Genf**, 6. Nov. Gestern Abend nach Schluß einer Versammlung der Heilsarmee wurde die Marschallin Booth und ihr Ehemann, Oberst Clibborn, wegen unbefugten Aufenthalts verhaftet. Beide sind seit einigen Jahren aus dem Canton ausgewiesen. Auf der Polizeiwache wurden sie ersucht, den Canton unverzüglich zu verlassen, sie weigerten sich, worauf sie über Nacht in Haft gehalten wurden.

Aus **Rom**, 5. Nov. wird gemeldet: 8 Banditen griffen in Villafior auf Sardinien das Stadthaus an und erschossen den Bürgermeister und den Brigadier der Carabinieri.

— Die Liberté ist nach den letzten Berichten aus Tonkin in der Lage, genau die Verluste zu beziffern, welche die Franzosen dort vom 1. Jan. bis 31. Aug. 1892 erlitten haben: 16 getödete, 4 verwundete Offiziere, 197 getödete, 222 verwundete Soldaten, im Ganzen also 439 Mann, die kampfunfähig geworden. Im Monat August allein wurden 3 Offiziere, 59 Mann getödet und 44 verwundet.

**London**, 3. Nov. Nach den vorliegenden Meldungen kündigten 90 000 Bergleute in Wales an, daß sie die Siltigkeit der beweglichen Lohnskala nach dem 31. Dez. nicht anerkennen würden.

**London**, 5. Nov. Nach einer Bureaumeldung aus Baltimore sind die im caribischen Meere liegenden Inseln St. Providence und St. Andres von einem Orkan schwer heimgesucht worden. Die Kokos-Anpflanzungen sind arg verwüstet, die Einwohner dem größten Elend preisgegeben.

**Petersburg**, 5. Nov. Anlässlich des Ablebens der Königin Olga sind viele Blätter mit Trauerrand erschienen und widmen der Verewigten sympathische Nekrologe, vornehmlich ihren Wohlthätigkeitssinn hervorhebend.

**St. Petersburg**, 5. Nov. Gutem Vernehmen nach nahmen der Reichsrat den Antrag an, die Accise auf Bier und Phosphorzündhölzer, schwedische ausgenommen, von Neujahr ab um 50 Proz. zu erhöhen.

**Madrid**, 6. Nov. Meldungen aus Granada zufolge zündete eine größere Volksmenge, welche Herabsetzung der Brotpreise forderte, unter den Rufen „Nieder mit Canovas!“ mehrere Otkroierhebestellen an. Gendarmen und Militär machten bei Wiederherstellung der Ordnung von den Schußwaffen Gebrauch.

**Konstantinopel**, 2. Nov. Der neue deutsche Botschafter Radolin ist heute vormit-

tag eingetroffen. Namens des Sultans wurde der Botschafter am Eingange der Dardanellen durch den Einführer der Botschafter, hier durch den Obersteremonienmeister begrüßt.

**Boston**, 3. Nov. Im hiesigen Zuchthause weigerten sich heute 500 Gefangene, ihre Arbeit zu verrichten, weil vier Insassen das Recht, sich im Gefängnishofe zu ergehen, versagt worden war. Die Gefangenen griffen mit Scheren, Stühlen, Eisenstücken und anderen Gegenständen die Beamten an. Die Polizei wurde sofort herbeigerufen und nach hartem Kampfe wurden 175 Gefangene, welche sich besonders hervorgethan hatten, in ihre Zellen eingesperrt. Die übrigen nahmen darauf die Arbeit wieder auf.

**San Franzisko**, 7. Nov. Der vom Walfischfange im nördlichen Eismeer gestern hier eingetroffene Dampfer „Velum“ meldet, die Walfischfängerbark „Helen Mar“ wurde, als sie sich anschickte, einen Walfisch einzufangen, durch eine Sturzwelle emporgehoben und zwischen 2 Gletschern zersch. 35 Mann sind umgekommen, nur 5 blieben unverfehrt.

— Aus **Temochio**, Mexiko, kommt die Nachricht von der Niedermetzelung einiger hundert Indianer. Diese sollen sich schon seit einiger Zeit gegen die Besteuerung und Einmischung in ihre religiösen Gebräuche gewehrt haben. Vor zwei Monaten sandte die Regierung das 2. Bataillon unter einem General nach Temochio, allein die Dorfbewohner trieben die Regierungstruppen zurück, töteten verschiedene Offiziere und 14 Mann und nahmen 2 Offiziere und 45 Mann gefangen. Darauf befahl Präsident Diaz, das Dorf zu zerstören und am vor. Samstag griffen 1200 Soldaten den Ort von allen Seiten an. Die Einwohner erwarteten in der Kirche den Angriff und hier erfolgte nun ein blutiges Handgemenge, das sich auf den Straßen fortsetzte. Die Kirche war gefüllt mit Leichen und über Plätze und Straßen floß das Blut in Strömen. Alle männlichen Einwohner, 368 an der Zahl, sollen niedergemetzelt worden sein. Auch die Truppen hatten schwere Verluste.

### Lokales.

§ **Wildbad**, 9. November. Ein seltener musikalischer Genuß steht uns nächsten Sonntag (siehe Inserat) nachmittags 4 Uhr bevor. Der in ganz Deutschland bekannte Kammervirtuos Sjöden wird in der hiesigen Stadtkirche ein Harfen-Concert veranstalten. Es bietet sich uns also die seltene Gelegenheit, das wenig gehörte, schöne Instrument (das des Herrn Sjöden hat einen Wert von 8000 Mark) von einem der größten Meister spielen zu hören. Ueberall, wo Hr. Sjöden schon auftrat, hatte er sich des allgemeinen Beifalls zu erfreuen. Wir erwähnen hier z. B. das Urteil der „Würzburger Presse“ über ein dortiges Konzert dieses Herrn. Es lautet: „In atemloser Stille lauschen die Hörer den mächtigen Akkorden der wie aus fernem Lande herüber tönenden und doch so tief berührenden, so mächtig erfassenden Weifen; Bewunderung für das ungewohnte kunstvolle Spiel des fremden Barden, Entzücken über diese herrlichen Klänge, Ergriffenheit durch die Eigenart des Tonstückes malten sich auf allen Gesichtern, und als die letzten Töne in sanftem Hauch verklungen waren, da brach ein Sturm des Beifalls, ein Jubel des Enthusiasmus aus, wie wir ihn seitens des Würzburger Konzertpublikums nur in seltenen Fällen erlebt haben. Dreimal mußte der Künstler auf dem Podium erscheinen.“

Die gleichen Ehrungen wiederholten sich in verstärktem Maße nach allen Vorträgen des Gastes. In Bearbeitung für die Harfe von Herrn Sjöden folgte ein reizendes süßes „Andante cantabile“ von Mozart und in scharfem Gegensatz eine Bourrée von Joh. Seb. Bach. Beide Tonstücke gaben Herrn Sjöden Gelegenheit, die staunenerregende Virtuosität auf seinem Instrumente, seine musikalische Gediegenheit und Vielseitigkeit im glänzendsten Lichte zu zeigen. Dem sich darnach wiederholenden Beifalls und da capo-Auf entsprach der Gast durch Zugabe eines köstlichen „Andante“ eigener Komposition, welche nach Erfindung und Ausführung zu dem Schönsten seiner Darbietungen zählte.“

Eine große Anziehungskraft des Programmes ist das Auftreten des Herrn Konzertsängers Ludwig Schmitt aus Mailand, welcher auf der Durchreise Herrn Sjöden in freundlichster Weise seine wertvolle Mitwirkung zugesagt. Herr Schmitt, mit einer für den Belcanto prachtvollen Tenorstimme von seltener Kraft und Weichheit begabt, hat seine Ausbildung bei den ersten Gesangsmeistern Italiens genossen und überall mit seinem Gesang großen Eindruck gemacht.

**Wildbad**. Vergangenen Dienstag nachts gegen 2 Uhr erhielt der Wadthüter und Hilfspolizeidiener Mößinger, wohnhaft zu Sprollenhäus, als derselbe im Begriff war von einem Patrouillengang sich in seine Wohnung zu begeben, etwa 50 Schritt von derselben plötzlich mit einem harten Gegenstand einen Schlag auf den Kopf versetzt, so daß er bewußtlos zusammenstürzte. Anfangs glaubte man, der so Verletzte würde nicht mehr davon kommen, da er 2 Tage bewußtlos dalag und die Hirnschale bloßgelegt ward, doch ist seit letzten Freitag voraussichtlich die Lebensgefahr abgewendet. Man hat noch keine Ahnung von dem ruchlosen Thäter. Der Verletzte hat im Moment vor der That, da es dunkel war, nur eine Gestalt in der Nähe erblickt.

### Vermischtes.

(Die Uhrkette in der Speiseröhre.) Ein seltener Fall kam vor einigen Tagen in der chirurgischen Klinik in München vor. Ein junger Mann hatte, als er mit den Zähnen ein Glied seiner Uhrenkette zusammenpressen wollte, die Uhrkette selbst in einem Husten-Anfall verschluckt, welche sich mit den sogenannten Karabinerhaken in der Speiseröhre festklammerte. Als er die Kette wieder herausziehen wollte, machte er die Sache nur noch schlimmer, so daß sofort zur Operation geschritten werden mußte. Es gelang auch, die Kette durch einen Schnitt am Halse zu entfernen. Der Patient muß voläufig mit der Schlundsonde ernährt werden.

— Folgende amtliche Bekanntmachung veröffentlicht Konstantinopeler Zeitungen: „Um die Trockenheit aufhören zu machen, welche seit Monaten herrscht, hat Se. Majestät öffentliche Gebete angeordnet. Diesem Befehl entsprechend, hat sich dieser Tage der zweite Imam der Sophienmoschee nach Riathann (Süße Wasser von Europa) begeben, begleitet von etwa 50 Geistlichen. Unmittelbar nach den Gebeten begann ein wohlthätiger Regen zu fallen. Se. Maj. haben dem Imam ein Geschenk von 10 Pfd. und jedem der 50 Geistlichen eines von 2 Pfund überreichen lassen.“ Das war prompte Bedienung.

Evang. Stadtkirche Wildbad.  
Sonntag den 13. November d. J.,  
nachmittags 4 Uhr

# HARFEN-CONCERT

von **Adolf Sjödén**

(Kammervirtuos Seiner Majestät des Königs von Portugal)

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Konzertsängers **Ludwig Schmitt** aus Mailand (Tenor),  
der Herren Fabrikant **Fein jun.** (Violine) und Oberlehrer **Baur** (Orgel), sowie des Kirchen-  
chors und Mehrerer Musikkräfte.

## Programm:

- 1) Preis und Anbetung, Kirchenchor . . . . . *Rink.*
- 2) Konzert für Harfen-Allegro, Andante, Finale (1740) . . . . . *Händel.*
- 3) „Sei getreu bis in den Tod“, Arie für Tenor aus »Paulus« . . . . . *Mendelssohn.*
- 4) a) Transcription zweier altirischen Melodien } für Harfe *Sjödén.*  
b) Walesisches Lied aus dem Mittelalter (1792)
- 5) „Sei nur still“ geistl. Lied (1681), für Tenor mit Harfenbegl. *Frank.*
- 6) Präludium und Fuge in D-moll für Orgel. *Seb. Bach.*  
a) Ave Maria aus dem 16. Jahrhundert . . . . . *Arcadelt-Liszt.*  
b) Andante cantabile } für Harfe . . . . . *Mozart.*  
7) c) Allegretto } *Seb. Bach.*  
d) Larghetto mit Orgelbegleitung } *Oberthür.*
- 8) Wie heilig ist deine Stätte, Kirchenchor . . . . . *Silcher.*
- 9) Weihnachtslied für Tenor mit Harfen- und Orgelbegleitung *Adam.*
- 10) a) Largo } Quartette für Violine, Cello, Harfe u. Orgel. *Händel.*  
b) Andante } *Gatayes.*
- 11) „Ich hebe meine Augen auf“, Kirchenchor . . . . . *Abel.*
- 12) Die Königshymne Uebertragung für Harfe . . . . . *Pratté.*

Plätze auf den Emporen **1 Mk.**, Karten für je 3 Personen **2 Mk. 50 Pfg.**,  
im Schiff **40 Pfg.**, Kinder **25 Pfg.**, bei Hrn. Kirchenpfleger Gut tub und an der Ka sse.

# Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein  
**Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.**



Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche  
des Magens, übertriebenem Athem, Blähung, saures Aufstossen, Kolik, Sodbrennen,  
übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ubel und Erbrechen, Magenkrampf, Part-  
leibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Ueberladen des Magens mit  
Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Hämorrhoidalreizen als heilkräftiges  
Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen**  
seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bekräftigen.  
Preis 4 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-  
Vertrieb durch Apotheker **Carl Brady**, Kremser (Währen).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Sehlschutzmarke  
*C. Brady*

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in  
zu haben in **Wildbad** bei Apotheker **Dr. Metzger**.

# Die Färberei u. chemische Waschanstalt

von  
**G. Schweiker, Pforzheim,**  
empfiehlt sich zur Herbst- und Wintersaison bei prompter und  
billiger Bedienung.

Annahmestelle für **Wildbad** bei  
**Frl. Marie Kuhn, König-Karlstr.**

# H. Schönsiegel

Berrenner- Pforzheim, Berrenner-  
straße 11, straße 11  
liefert zum **Bier-Ausgang** und zu  
**Mineralwasser-Fabrikation**

## Natürliche flüssige Kohlensäure

in Eigentums- und Leihflaschen. Fortwährend  
Lager und sofortige Effectuierung bei  
billigem Preis. — Bei Jahresabschlüssen  
Preisermäßigung.

Gesetzlich  
geschützt.

Tausende von  
Fällen gehei-  
es, wo Ge-  
sunde und  
Kranke reich  
**nur eine**  
Portion guter  
kräftigender  
Fleischbrühe  
benötigen.  
Das erfüllt  
vollkommen.



12 pf  
zu allen Speisereis- u. De-  
licatesen-Geschäften,  
Droguerien u. Apotheken.

## Nürnberger Spielwaaren!

Puppen, Schmuck- und Kurzwaaren-  
Gebrauchs- und Sur-Artikel, Christbaum-  
schmuck. — Größte Auswahl von **Neu-  
heiten** in 10- u. 50-Pfg.-Artikeln. Preis-  
liste frei. **Nur für Wiederverkauf!**  
**Friedr. Ganzenmüller, Nürnberg.**



## Die illustrierte Welt Deutsches Familienbuch

Der neue Jahrgang der „Illustrierten Welt“  
zeichnet sich durch eine ganz bedeutende Ver-  
mehrung des belletristischen Teils aus. Der-  
selbe wird eröffnet durch die beiden hochinteressanten,  
spannenden Romane:

**Die Welt des Scheins. Figue-Ah.**

Von **A. von der Elbe,** Von **A. Berthold,**

denen sich dann in unerreichter Höhe und Mannig-  
faltigkeit Unterhaltung- und Bildungsstoff mit  
herrlichem Witzschmuck anreicht.

Die „Illustrierte Welt“ ist so recht  
**ein Familien-Journal**  
im besten Sinne des Wortes.

Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Preis pro Heft nur 30 Pfennig.

Abonnements  
in allen Buchhandlungen u. Zeitungs-Expeditionen  
(diese liefern ein Probeheft auf Verlangen zur  
Ansicht ins Haus), sowie bei allen Postanstalten.

Wildbad, 9. November 1892.

# Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber treubeforgter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

## Franz Toussaint,

Privatier,

heute früh 6 Uhr im Alter von 57 Jahren sanft entschlafen ist.  
Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
die tieftrauernde Gattin

**Pauline Toussaint,**

geb. Haich,

mit ihren 2 Kindern

Carl und Emilie.

Beerdigung: Freitag Nachmittag 2 Uhr.

## Visiten- Adress-, Verlobungs-, Hoch- Karten zeits-, Wein- und Speise-

liefert in eleganter Ausführung die Buchdruckerei von **Chr. Wildbrett.**

Pforzheim.

# Julius Meyer,

Deimlingstrasse 18

empfeilt in reicher Auswahl

## Taschen-Tücher als:

- Kinder-Tücher**, weiss mit bunt. Kante 1/2 Dutz. von M.—90 an,
- Rein-Leinen** für Damen und Kinder 1/2 Dutz. von M. 1.25 an,
- Rein-Leinen** für Herren . . . 1/2 Dutz. von M. 1.50 an,
- Rein-Leinen** mit farb. Rand, gesäumt 1/2 Dutz. von M. 1.80 an,
- Rein-Leinen** Bielefelder Handgespinnst 1/2 Dutz. von M. 4.— an,
- Battist-Tücher** mit farb. Bordüren 1/2 Dutz. von M. 1.— an,
- Kinder-Tücher**, weiss mit bunt. Kante 1/2 Dutz. von M.—90 an,
- Kinder Tücher**, bunt leinen . . 1/2 Dutz. von M.—60 an,
- Uni-farbige Herren-Tücher**,  
für Schnupfer sehr geeignet . . . 1/2 Dutz. von M. 1.50 an

Sticken und Zeichnen der Tücher wird bei schönster Ausführung billigst berechnet und bitte ich, die mir gütigst zgedachten Aufträge für Weihnachten baldigst zukommen zu lassen, um eine rechtzeitige und pünktliche Ausführung ermöglichen zu können.

**Julius Meyer,**  
Leinen- u. Wäschemagazin.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

## Für Holzhändler.

Der Spar- und Kohlenverein Stuttgart hat seinen Bedarf an Holz zu vergeben. Reflektanten werden ersucht, ihre Offerte nebst näherer Bezeichnung des Holzes, sowie Kostenpreis per Meter und Waggon an obengenannten Verein per Adr. **Fr. Joseph**, Militärstraße 10, Stuttgart, senden zu wollen. (Bedarf ca. 20—30 Waggon.)

Der Vorstand  
des Spar- u. Kohlenvereins Stuttgart.

Gründlichste Ausbildung  
durch briefl. Unterricht in  
**Buchführung** (auch land-  
wirtschaftl.) kaufmänn. Rechnen,  
Wechsellehre, Schönschrift und  
Deutsch Sprache g. geringe Mo-  
natsrat. Verl. Sie Prosp. u. Lehrbriefe  
I fr. u. grat. zur Durchsicht v. Ersten  
Handels-Lehr-Institut

**Jul. Morgenstern,**  
Magdeburg, Jacobstr. 37.

In der Chr. Wildbrett'schen Buch-  
druckerei sind stets vorrätig:

- Lehrverträge,
- Miethverträge,
- Prozess-Vollmachten,
- Holzaufnahme-Verzeichnisse,
- Schuld-Klag-Formulare,
- Schuld- u. Bürgscheine,
- Frachtbriefe,
- Holzbeifuhr-Formulare,
- Quittungs- " "
- Rechnungs- " "
- Fremdenbuch " "
- Wechsel- " 2c. 2c.



## Pat.-H-Stollen

Stets scharf!  
Kronentritt unmöglich.  
Das einzig Praktische  
für glatte Fahrbahnen.  
Preislisten und Zeugnisse gratis  
und franco.

**Leonhardt & Co.**  
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Frisch eingetroffen:

## Chinesischer Thee

(direkt importiert)  
empfeilt allen Theekennern bestens  
**M. Engmann.**

Feinste  
türkische Zwetschgen und  
Apfelschnitze

empfeilt billigst **D. Treiber.**

Unregelmäßigkeiten in der Zu-  
stellung unseres Blattes bitten wir  
uns gefl. zur Kenntnis zu bringen,  
damit Abhilfe getroffen werden  
kann.

Compt. d. Wildbader Chronik.

